

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Februar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 69

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 4.2.38 7.00 Uhr Herz-Jesu-Messe - dabei Eisele und eine Bekannte von ihr.

12.00 Uhr Artmann - Transport der Mutter in die Klinik, die letzten Tage, ob hier bleiben. Abends 18.30 Uhr dort Besuch auf dem gleichen Zimmer wie früher Moritz. Professor Lebsche mit Vater und Schwester, und Stadtpfarrer Landgraf hielt eine Andacht für den eingesperrten Thalhamer.

15.00 Uhr Pater Bertrand - hatte einen Rückfall Herzschwäche, darf noch nicht celebrieren. Empfiehlt sich in die Heilige Messe.

16.00 Uhr Schwester Henriette Winand: pflegt Tochter von Wurmb, <Infektion>, Herz vergrößert), wohl unheilbar, heimgeschickt. Mutter kirchenkalt und auch die andere Tochter. Drei Tage in Eichstätt. Vorgeladen wegen jenes Briefes nach Eichstätt, der mit dem verunglückten Motorrad gefunden wurde. Weist aber dann ihre <Kriegspapiere> vor. Krankenbibel von Sailer.

17.00 Uhr Fahrt Thalkirchen, Monsignore Lohr besucht - die Feuermauer noch nicht dazu. Dr. Müller kommt dazu. Heute wieder Fieber, ohne daß man den Grund weiß. Im Gang Schwester Hugo vom Büro. Müller zeigt mir den Speisesaal, der später Tagungsraum wird. Im Gang Oberinspektor Eisenberger, beim Gottesdienst in Mazedonien.

Klinik Lebsche: Schwester Ercola, auf der Stiege Schwester Sisintrudis. Frau Artmann "recht krank", ohne Einzeldiagnose.